Steinbühler Kirchenbote

Oktober / November 2015

www.christuskirche-nuernberg.de

Unterwegs auf der Prärie

Umwelttag der Religionen Seite 7

Gott suchen in der Südstadt

Exerzitien auf der Straße Seite 8

Der barmherzige Samariter

Was hat er mit uns zu tun? Seiten 10-11

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrer Peter Meyer
Tafelfeldstraße 65
Tel. 48 99 48 09

Gemeindediakon:
derzeit unbesetzt

Jugendarbeit:
derzeit unbesetzt
Tel. 44 62 00

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

Einrichtungen

Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Leitung Elisabeth Leyh
Tel. 44 38 35

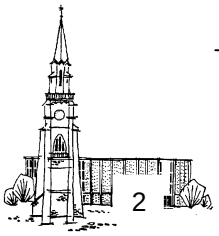
Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 12 51 44

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Katharina Raab
Tel. 44 85 74

Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Leitung Gertrud Baier
Tel. 41 14 16

Diakonieteam Noris gGmbH
Rothenburger Str. 241
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE67 5206 0410 0001 5730 12
SWIFT-Code: GENODEF1EK1



Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche.
Text und Idee: Redaktionsteam

Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

auf ein wort

Liebe Gemeinde,

am Erntedankfest bedanken sich Christinnen und Christen bei Gott für die geernteten Feldfrüchte, denn sie werden als Geschenk erlebt, das nicht selbstverständlich ist. Landwirte und Gärtner können zwar das Gedeihen von Pflanzen und Tieren beeinflussen, aber es ist nicht ihre Leistung, dass Lebewesen in der Lage sind, sich zu entwickeln. Die Ernteprodukte sind eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass Menschen leben können. So gilt der Dank am Erntedankfest ganz bewusst dem „täglichen Brot", für das im Vaterunser mit den Worten "unser tägliches Brot gib uns heute" jeden Sonntag gebetet wird. Diese Abhängigkeit von den Prozessen der Natur wird am Erntedanktag erneut ins Bewusstsein gerufen und an das Vertrauen auf Gott erinnert, der diese Welt erhält und ständig neues Leben schenkt.

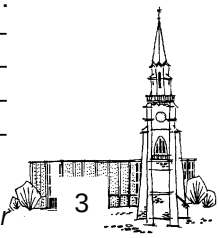
Diese Grundbeziehung zum Ursprung der Welt kennen auch andere Religionen: schon in vorchristlicher Zeit haben sich Religionen und Kulturen mit Festen und Bräuchen bei ihren Göttern für den Ernteertrag bedankt oder um eine gute Ernte gebeten. Auch nach jüdischer Tradition feiern die Gläubigen nach der Ernte ein Freudenfest. Bereits im Alten Testament wird das Laubhüttenfest (Sukkoth) beschrieben, das nach Abschluss der Erntesaison gefeiert wird.

Für Christen hat das Erntedankfest eine besondere Bedeutung, die eng mit dem christlichen Schöpfungsglauben verbunden ist. Gott als Schöpfer des Himmels und der Erde trägt dafür Sorge, dass es uns Menschen an nichts, was das Leben erhält, mangeln wird. So hat er versprochen: „solange die Erde besteht, sollen Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören" (1. Mose 8, 22).

In der heutigen Zeit erhält das Erntedankfest zusätzliche Bedeutungen. Das Teilen der Ernte rückt mehr in den Vordergrund. Unsere Gemeinde denkt an diesem Tag an die Menschen, die an Hunger leiden, und sammelt in ihrer Kollekte für „Mission und Eine Welt".

Die Lebensmittelskandale machen immer wieder bewusst, dass eine gute Ernte eng verbunden ist mit verantwortlichem, ökologischem Handeln. Das gilt auch für die Klimaveränderungen und Naturkatastrophen, die unsere als sicher geglaubte Nahrungs- und Energieversorgung in Frage stellen.

Ihr Diakon Thomas Schröder



Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS Anonymes Beratertelefon		Tel. 3 22 50 50
Ambulante Pflege der Diakonie	Zentrale Information	Tel. 66 09 10 80
Betreuungsverein	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 07
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum	Jakobstraße 52	Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung	Pilotystraße 15	Tel. 35 24 00
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken	Hessestraße 10	Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung	Burgschmietstraße 4	Tel. 2 17 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 21
Sozialpsychiatrischer Dienst	Pirckheimerstraße 16	Tel. 9 35 95 55
Suchthilfezentrum	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 42 00
TelefonSeelsorge	Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	

Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de

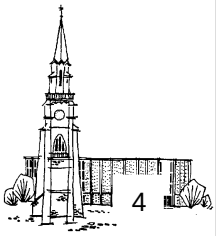
Guter Rat

Allgemeine Sozialberatung

immer am letzten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr im Café

Schulden - Erben - Internetgeschäfte
Fragen zu Arbeitslosigkeit - Mietverhältnisse

Wenn Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen haben, versuchen wir Ihnen zu helfen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es auch.



Christliche Zahlensymbole: die ‚Sechs'

Liebe Gemeinde,

Die Zahl sechs spielt in unserem Alltag eine wichtige Rolle. Unser Zeitsystem ist durch das Sexagesimalsystem bestimmt, unsere Tage sind in 24 Stunden, die Stunden in 60 Minuten und die Minuten in 60 Sekunden unterteilt. Die Zahl sechs hat insofern eine wichtige Rolle bei unserer Wahrnehmung der Wirklichkeit. In der Antike ist die 6 die Zahl des Kosmos im Gegensatz zur himmlischen, göttlichen Sphäre. In der Zahlenmystik steht sie oft für das noch nicht Vollendete. Dafür wird auf die sechs Tage der aktiven Schöpfung verwiesen. Sie vollenden das Schöpfungswerk, aber noch fehlt der Ruhetag. Die sechs Werke der Barmherzigkeit unterstützen das Leben, aber dennoch fehlt auch hier noch die Vollkommenheit.

Als religiöses Symbol, das auf die Zahl sechs aufbaut, gibt es den Davidstern, benannt nach dem biblischen König David. Der Davidstern bildet aus zwei ineinander untrennbar verwobenen gleichseitigen Dreiecken ein Sechseck an dessen Seiten sich sechs kleine gleichseitige Dreiecke anschließen. Diese Darstellung soll symbolisch für die Beziehung zwischen Menschen und Gott stehen und

© Petra Bork - pixelio.de

lässt sich folgendermaßen deuten: Das nach unten weisendes Dreieck zeigt auf den Menschen, der sein Leben von Gott hat, das nach oben weisende Dreieck zeigt die bleibende Verbindung zu Gott. Zwölf Ecken des Sterns verweisen auf die zwölf Stämme Israels, die sechs Dreiecke stehen für die sechs Schöpfungstage. Das große Sechseck in der Mitte steht in dieser Deutung für den siebenten Tag, den Ruhetag. Der Davidstern ist schon lange ein Symbol für das Judentum. Leider hat das Symbol des Sterns im Nationalsozialismus einen schrecklichen Missbrauch erfahren, als Juden sich damit öffentlich kenntlich machen mussten. Heute ist der Davidstern nicht zuletzt zum Symbol für den Staat Israel geworden und ist auf dessen Flagge abgebildet.

Pfarrerin Ursula Brecht

„Id Mubarak" – eine besondere Feier mit Flüchtlingen

Wir – das sind 35 Schüler aus Äthiopien, dem Irak, Afghanistan, Syrien, Somalia, Eritrea und Russland im Alter von 16 bis 21 Jahren sowie ein Team von sieben Lehrkräften des Nürnberger Vereins Mimikri e.V.. Seit dem Frühjahr findet unser Deutschunterricht in den Räumen der Christuskirche statt.

Da der Großteil unserer Schüler Muslime sind, nahmen wir das Ende des Fastenmonats Ramadan zum Anlass, gemeinsam mit dem Team der Christuskirche, unserer Projektleitung sowie Gemeindemitgliedern und anderen Gästen das Fest des Fastenbrechens zu feiern. Es stellt neben dem Opferfest eines der wichtigsten Feste der Muslime dar und markiert den Anfang mehrerer Festtage. Viele unserer Schüler kamen an diesem Tag festlich gekleidet in die Schule. Am Morgen schmückten wir gemeinsam das Foyer der Christuskirche, bastelten Dekoration und bereiteten verschiedene Köstlichkeiten vor. Eine Gruppe von Schülern erstellte Infoplakate zum Ramadan und zum Fest, welche später präsentiert wurden. Um 12.00h war alles so weit: Linsensuppe, ein Reisgericht aus Hackfleisch, Nüssen, Rosinen und Gewürzen sowie ein traditionelles Getränk aus Datteln wurden angerichtet. Unsere Gäste erwartete die türkische Süßigkeit Lokum in weiße Servietten gehüllt als Geschenk auf ihren Tellern. Das gemeinsame Essen und süße Speisen stellen wichtige Bestandteile des Festes dar, da der Monat Ramadan vor allem von Verzicht geprägt ist. Unsere Projektleitung und 1. Vorsitzende von Mimikri e.V. begrüßte alle Anwesenden mit dem üblichen Wunsch „Id mubarak" - „Ein gesegnetes Fest!" und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Wir saßen lange zusammen und ließen das Fest mit Tee, Kaffee und Baklava ausklingen.

Unser Fest des Fastenbrechens war insgesamt eine Feier der Begegnung und des Austausches. Eine bunte Mischung aus Menschen – verschiedenster Religionen, Kulturräume sowie unterschiedlichsten Alters, insgesamt über 60 Leute – kamen zusammen, aßen und lachten gemeinsam. Ein muslimisches Fest in christlichen Räumen – meines Erachtens ein Zeichen der Verständigung, welches besonders in Zeiten von Skepsis

gegenüber dem Fremden nottut. Ich hoffe, dass es in der Zukunft ähnliche Feste wie dieses in der Christuskirche geben wird und somit die Menschen einander näher bringt.

Katharina Schneider, bis Ende August Lehrerin bei Mimikri e.V.

Friedensfest der Religionen in der Südstadt am Sonntag, 15. November, von 14:30-17:30 Uhr in der Eyüp-Sultan-Moschee, Kurfürstenstraße 16

Auch in diesem Jahr organisiert der „Arbeitskreis Friedensweg der Religionen in der Südstadt" wieder ein Friedensfest. Auch unsere Gemeinde ist dort mit engagiert.

In diesem Jahr ist unsere Nachbarin, die Eyüp-Sultan-Moschee die Gastgeberin. Das Motto lautet „Zusammenhalt".

Ich freue mich schon darauf und bin auf jeden Fall mit dabei.

Ihr Pfarrer Meyer

„Unterwegs auf der Prärie"

Jung und Alt aus Kirchengemeinden und Moscheen können mit dem BUND-Naturschutz das Kornburger Biotop kennenlernen und zusammen helfen beim jährlichen Sensen, Rechen und Häufeln. Bitte mitbringen: Stabile Kleidung mit festen Schuhen oder (Gummi-)Stiefeln. Für weitere Ausrüstung und Speis und Trank wird gesorgt.

Für Kinder gibt es wieder: die berühmten ‚Bio-Rasenmäher' (= Streichelzoo)

Wann: **Samstag, 17. Oktober von 10.00 bis etwa 16.00 Uhr**
Wo: **Kornburg, nahe der Endstation ‚Kornburg Wendeschleife', Bus 651. Gemeinsame Anfahrt möglich.**
Kontakt: Pfarramt Christuskirche (44 62 00); Pfarrer Meyer (48 99 48 09)

Gott suchen in der Südstadt

'Exerzitien auf der Straße' laden zu neuen Wahrnehmungen ein

Wo würden Sie Gott am ehesten suchen? In einer Kirche? Im Gottesdienst? In der Bibel? In der Natur? Oder auch auf den unansehnlichen Straßen einer Großstadt und bei den Menschen, die sich auf ihnen bewegen?

Vor 20 Jahren stand ein junger Novize der Jesuiten plötzlich vor Pater Christian Herwartz in Berlin in seiner Kreuzberger Wohngemeinschaft und wollte bei ihm Exerzitien machen: Einkehrtage zur besonderen Besinnung im Glauben. ‚Aber hier in Berlin findest Du doch keine Ruhe! Und ich bin auch kein Spezialist für Meditation, eher für soziales Engagement!' wehrte er ab. Aber der Ordensnachwuchs ließ sich nicht beirren. Und so suchten und fanden die beiden eine Form, wie man Gott in der Stadt, auf den Straßen suchen kann. Die ‚Exerzitien auf der Straße' waren geboren und werden seither an vielen Orten angeboten.

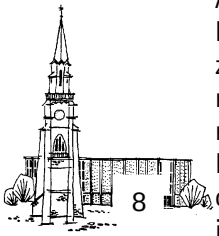
Auch in der Basisgemeinde des Lorenzer Ladens gibt es seit zwei Jahren in jedem Monat einen Samstag, an dem eine kleine Gruppe mit einem biblischen Impuls ausgerüstet wird. Und dann starten alle einzeln mit ihren persönlichen Lebens- und Glaubensfragen für fünf Stunden meditierend und suchend auf ihren persönlichen Weg durch die Stadt. Offen dafür, die Wirklichkeit ungeschminkt wahrzunehmen. Offen für besondere Orte und Zeichen, die einen bestimmten Nerv treffen. Und offen für zufällige Begegnungen mit Menschen, mit denen sie sonst vielleicht nie in Kontakt gekommen wären.

In einer ausführlichen Auswertung tauschen sich alle anschließend aus, was mit ihnen und in ihnen passiert ist an diesem Tag. Und ob da nicht Botschaften Gottes für das eigene Leben sichtbar geworden sind. Ob das wirklich funktioniert? Am besten selbst mal ausprobieren!

Die nächsten Termine sind am 26.9., 24.10. und 5.12. jeweils von 10-19 Uhr. Und weil der Lorenzer Laden ja derzeit in der Christuskirche zu Gast ist, beginnen wir jetzt auch immer in der Turmkapelle der Christuskirche. Begleitet werden die Exerzitien vom LoLa-Pfarrer Thomas Zeitler und Pfarrerin Susanne Gutmann. Um Anmeldung unter

basisgemeinde@lorenzerladen.de

wird gebeten.



Dienstag, 20. November 2015, 18.00 Uhr in unserer Christuskirche

Wolken aus Licht und Farbe

Vortrag mit Bildern über die visuelle Wirkung von Glasfenstern

Viele historische und moderne Kirchenräume, die in farbiges Licht getaucht sind, lassen eine geradezu mystische Aura entstehen. Ihre Wirkung verändert sich im Tagesverlauf je nach Lichteinfall und Stand der Sonne. Welchen Einfluss hat farbiges Glas auf die Wahrnehmung eines Raumes? Wie wird die Nahtstelle eines Innen- und eines Außenraumes durch gestaltetes Glas thematisiert? Wie findet die schon seit dem Mittelalter untrennbare Verbindung von Licht und Gott ihren sinnfälligen Ausdruck? Und wie können wir uns heute von moderner Glasmalerei und von zeitgenössischer Kunst in einem Kirchenraum „berühren" lassen?

Kirchenrat Helmut Braun, Kunsthistoriker und Kunstreferent der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, eröffnet uns Zugänge in diese Welt aus Licht und Farbe.

Wir kommen voran mit unseren Kirchenfenstern

Für die Restaurierung der Meistermannfenster fehlen noch

64,488,01 €

Seit 2013 gingen schon **25.511,99** € dafür ein.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Pfarrerin Ursula Brecht, Pfarrer Peter Meyer

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg:

Christuskirche Nürnberg-Steinbühl, IBAN: DE44 7605 0101 0010 5940 67,
BIC: SSKNDE77XXX, Verwendungszweck: Meistermannfenster

Liebe Gemeinde,

in diesem Sommer berührten mich sehr die Bilder von den Menschen auf der Flucht, und von Helferinnen und Helfern.

Sicher ist jetzt schon: Wir erleben eine außergewöhnliche Zeit. Männer, Frauen und Kinder kommen zu uns, hoffen auf uns, sind dankbar hier willkommen zu sein. „Danke, Deutschland!" - diese Worte eines Flüchtlings über den Empfang in Deutschland gehen mir zu Herzen.

Viele Stimmen und Fragen höre ich in diesen Tagen. Worte der Angst oder der Begeisterung. Wir merken immer mehr: Es gibt viel zu tun. Diese Herausforderungen werden unsere Gesellschaft für lange Zeit prägen. Ist das zu schwer für uns?

Der Blick auf arme Länder wie den Libanon oder Jordanien beschämt mich dann: Libanon zum Beispiel, das nur 4 Millionen Bewohner hat, nahm 1 Million Flüchtlinge auf. Auch Jordanien, Türkei und selbst der Irak helfen und gehen sogar an die Grenzen ihrer Kräfte.

Ich denke in dieser Zeit erneut an die Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 29-37):

Als er ihn (den Verletzten) sah, jammerte er ihn; 34 und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. 35 Am nächsten Tag zog er zwei Silberdenare heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr ausgibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Viele Menschen in Deutschland haben die Notleidenden *gesehen*. Aus Statistiken wurden Schicksale und berührten die Herzen; viele Menschen gingen hin, hießen sie willkommen und halfen und helfen.

Dem Samariter war bewusst, dass es um eine langfristige Hilfe ging. Er stellte den Wirt an, und gab eine starke Zusage: *wenn du mehr ausgibst, will ich dir's bezahlen.*

Das ist barmherzig und realistisch, denn er hatte eine Verantwortung für längere Zeit übernommen - so auch unser Land und andere Länder. Hilfe für Menschen ist ein längerer Weg, und es ist christlich passend, dass dieser Weg, der vielerorts mutig, fröhlich und herzlich begonnen hat, weiter gegangen wird.

Ich lese oft von Erwartungen, dass die neu Zugewanderten unserer Gesellschaft viel ‚bringen' würden. Sie seien jung und oft sehr gebildet, der Facharbeitermangel würde behoben werden, die Rentenkassen sich füllen, die Landschaften erblühen... – Sie merken an dieser Anspielung auf Helmut Kohls historische Verheißung, dass ich begeisterte, hohe Erwartungen mit Vorsicht sehe.

In der Geschichte vom barmherzigen Samariter kommen solche Motive nicht vor. Da heißt es nur: *er sah, er jammerte ihn, und er half.*

Nächstenliebe bleibt jedoch nicht ohne Auswirkungen. Jesus hatte die Geschichte erzählt weil er gefragt wurde: ‚wer ist mein Nächster?' – das heißt auch: ‚an wem soll ich etwas tun?'

Jesus stellt nach seiner Erzählung eine Gegenfrage: *„Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?"*

Hier kann man entdecken: für Jesus ist nicht der Hilfsbedürftige der Nächste, sondern der Helfer. Der Helfer ist der Mensch, mit dem etwas geschieht. Der Not leidende Mensch und die Begegnung mit ihm machen etwas mit uns.

Foto: Gemeindebrief Magazin

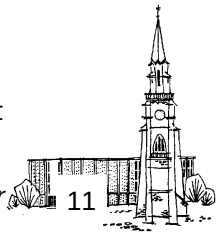
Wer die Not sieht, sich erbarmt und hilft, mit dem geschieht etwas. Davon berichteten die freiwillig Helfenden an den Bahnhöfen. Die Begegnungen berührten Herzen und veränderten Leben.

Ein altes christliches Wort sagt: „Ubi caritas et amor, deus ibi est": Wo Barmherzigkeit und Liebe ist, da ist Gott.

Mit uns geschieht Gutes.

Gehen wir in die Zukunft mit Zuversicht.

Ihr Pfarrer Meyer



Austrägerinnen und Austräger gesucht

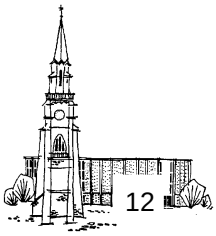
Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

Angerstraße (alle)
Charlottenstraße (alle)
Endterstraße (alle)
Gibitzenhofstraße 6-16a gerade
Gibitzenhofstraße 15
Haslerstraße (alle)
Humboldtstraße 82-108 gerade
Humboldtstraße 21-87 ungerade
Kanzlerstraße (alle)
Körnerstraße 48-82 gerade
Körnerstraße 79-93 ungerade
Landgrabenstraße 6-70 gerade
Landgrabenstraße 31-45 ungerade
Melanchthonplatz (alle
Obere Mentergasse (alle)
Okenstraße (alle)
Peter-Henlein-Straße 66-72 gerade
Peter-Henlein-Straße 69-75 ungerade
Pfälzer Straße 56-62 gerade
Pfälzer Straße 63-65 ungerade
Schleidenstraße (alle)
Schloßäckerstraße (alle)
Schuckertstraße 3-21 ungerade
Schwabenstr. 37-55 ungerade
Schwannstraße 2-18 gerade
Seuffertsraße (alle)
Steinheilstraße (alle)
Tafelfeldstraße 40-42 gerade
Tafelfeldstraße 7-9, 43-57 ungerade
Volkmannstr. (alle)
Wiesenstraße 46, 46a, 84-102 gerade
Wiesenstraße 55-107 ungerade

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird. Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei mir (Tel. 43 18 92 44).

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht



Sonntag, 8. November 2015, 17:00 Uhr

Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Oboe & Orgel

Birgit Heller-Meisenburg, Oboe
KMD Helmut Scheller, Orgel

u.a. Werke von G. Ph. Telemann, A. Vivaldi, G. Fr. Händel, J. L. Krebs

‚LoLa' in der Christuskirche

Offenes Café	jeden Freitag, 16:00 bis 18:00 Uhr
Gottesdienst	jeden Freitag, 19:00 Uhr in der Turmkapelle
Gott suchen in der Südstadt	24.10., 10:00 bis 19:00 Uhr Start in der Turmkapelle

Blaues Kreuz

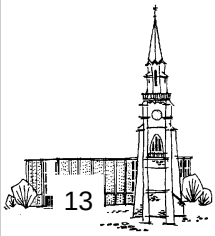
⇒ Christen helfen Suchtkranken –

Siemensplatz 2 – Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30-19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00-19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**
Bibl. Besinnung	**Do.**	**18.30 Uhr** **vom 01. bis 15. des Monats**

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



Gottesdienste Oktober 2015

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Allersberger Str. 116
4. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meyer, Liturg. Chor	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfr. Reuther
11. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Meyer	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. H.E. Rückert
18. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Diakon Schröder	9.30 Uhr Kantatengottesdienst zum Sonntag der Lichtenhofer Diakonie Pfr. Reuther, Kantorei
Samstag 24. Oktober	**Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr im**	
25. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Meyer	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever, Kantorei
	11.00 Uhr St. Peterskirche Kirche k	
1. November 22. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meyer, Liturgischer Chor	8.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsgedenken 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) zum Reformationsgedenken Pfr. Reuther, Liturgischer Chor

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2015

*Haben wir **Gutes** empfangen von Gott und sollten **das Böse** nicht auch annehmen?*

HIOB 2,10

Gottesdienste Oktober 2015

	Peterskirche Regensburger Str. 62	**Peterskapelle** Kapellenstr. 12	
	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Rinka, Posaunenchor 11.15 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl (Saft) - Pfr. Hertel & Team anschließend gem. Mittagessen	11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl (W) Pfrin. Rinka	4. Oktober Erntedankfest
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Münster	11. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie Pfr. Hertel, Mitarbeitende der Diakonie	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	18. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche			Samstag 24. Oktober
	9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	25. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis
kunterbunt: Pfr. Hertel & Team			
	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) zum Reformationsgedenken Pfr. Hertel, Posaunenchor	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	1. November 22. Sonntag n. Trinitatis

GÖTTLICHE MACHT

» Den Mut, sich dem Scherbenhaufen der eigenen Biografie zu stellen, kann man sich nicht einreden. In der Erfahrung von Ohnmacht kommt er von allein. Dann wird ein Mensch offen dafür, dass es tatsächlich eine Macht gibt, die größer ist als er selbst.

BURKHARD WEITZ

Gottesdienste November 2015

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtnis-Kirche** Allersberger Str. 116
1. November 22. Sonntag n. Trinitatis Reformations-gedenken	9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meyer, Liturgischer Chor	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Pfr. Reuther, Liturgischer Chor
8. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Meyer	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Stadelmeyer
15. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.30 Uhr Abendmahlsottesdienst Diakon Schröder	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) 9.30 Uhr Gottesdienst Vikarin Mützlitz
18. November-Mittwoch Buß- und Bettag		18.00 Abendmahlsgottesdienst (W) Pfr. Reuther
Samstag 24. Oktober	**Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr im**	
22. November Ewigkeits-sonntag	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Brecht, Kantorei	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever Kantorei
	11.00 Uhr St. Peterskirche Kirche kunterbunt	
29. November 1. Sonntag im Advent	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Brecht	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfr. Reuther, Liturgischer Chor
6. Dezember 2. Sonntag im Advent	11.00 Uhr Familiengottesdienst Diakon Schröder	8.00 Gottesdienst 9.30 Familiengottesdienst Pfrin. Klever

Gottesdienste November 2015

	Peterskirche Regensburger Str. 62	**Peterskapelle** Kapellenstr. 12	
	9.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl (S) Pfr. Hertel, Posaunenchor	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	1. November 22. Sonntag n. Trinitatis Reformationsgedenken
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrn. Münster	8. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	15. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
	9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Wein), Dekan Kopp 19.30 Uhr Sozialpolitischer Buß- und Bettag		18. November-Mittwoch Buß- und Bettag
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche			Samstag 24. Oktober
	9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Pfrn. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrn. Rinka	22. November Ewigkeitssonntag
unt: „Die Arche Noah" Pfr. Hertel & Team			
	9.30 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl (S), Dekan Kopp, Posaunenchor, ökumenischer Kirchenchor	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	29. November 1. Sonntag im Advent
	10.00 Uhr Familiengottesdienst „Siehe, ich verkündige Euch große Freude." Pfr. Hertel, Kindertagesstätten	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrn. Rinka	6. Dezember 2. Sonntag im Advent

Baby- und Kinderbasar

Samstag, den 10. Oktober 2015, von 9.00 bis 11.30 Uhr
Kindergarten Gleißhammer, Pfründnerstrasse 20
Nähere Infos: Kinderbasar@mail.de

Es erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment von Kleidung von Gr. 50 bis 140, Spielsachen, Bücher, Babyzubehör und vieles mehr. Da ist garantiert für jeden etwas dabei - für die Kleinsten bis zum Teenie.

Wer sich müde gekauft hat, kann sich bei Kaffee und leckerem Kuchen erholen und stärken.

Kirchenmusik in Lichtenhof

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr

Konzert für Bläser und Orgel

am Reformationstag in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

»Vom Barock bis zum Swing«

Eintritt frei

Posaunenchor Lichtenhof unter der Leitung von Dietrich Kawohl
Markus Nickel, Orgel

Am Reformationstag werden wieder festliche Bläserklänge und Orgeltöne zu hören sein. In Kompositionen vom Barock bis zum Swing wird unser Posaunenchor wieder seine strahlende Leuchtkraft entfalten und Herz und Gemüt mit Freude erfüllen!

CANDLE-NIGHT

mit Abendbuffet für Frauen...

Goldene Birnen und rote Äpfel

Österreichische Märchen

Referentin: Heide Werner

Donnerstag, 22. Oktober

19.30 Uhr

Markuskirche, Frankenstraße 29

Unkosten: 3,- €

Ihre Köstlichkeiten dürfen wieder mitgebracht werden

Sonntag, 25. Oktober 2015, 17:00 Uhr

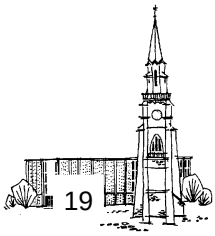
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Chorkonzert „KMSK“

Konzert mehrerer Südstadtchöre

Fünf Chöre evangelischer Gemeinden in der Südstadt schließen sich zu einem gemeinsamen Konzert zusammen. Miteinander erheben sie ihre Stimmen zum Lob Gottes und zur Freude der Zuhörerschaft. Jeder Chor wird aus seinem eigenen Repertoire Kompositionen beitragen und vortragen. Darüber hinaus erklingen aber auch eine von allen musizierte Kantate und ein von verschiedenen Stellen der Kirche aus vorgetragenes Tonstück. Es wird ein besonderes Erlebnis, wenn die vielen Stimmen sich in einem harmonischen Miteinander vereinigen und gemeinschaftlich ihrer Freude am Klang und am gesungenen Gebet nachgehen. Herzliche Einladung zu diesem erstmalig stattfindenden Ereignis!

KMD Markus Nickel



Solidarität und Selbstbestimmung im Wandel der Arbeitswelt

Veranstalter:

- Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
- Evangelische Stadtakademie
- Katholische Arbeitnehmerbewegung
- Katholische Betriebsseelsorge
- Katholische Stadtkirche Nürnberg
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche
- Stadtmission Nürnberg
- in Zusammenarbeit mit dem DGB Mittelfranken

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Digitalisierung, Globalisierung und Entgrenzung von Arbeit und Leben wirken ebenso deutlich wie die Agenda 2010 – mit Niedriglohnsektor bis hin zu prekären Arbeitsverhältnissen. Dennoch sind mehr Menschen in Lohn und Brot als je zuvor. Vor diesem Hintergrund fragt die Denkschrift der EKD aus dem Jahr 2015 nach dem Menschenbild, das der Wirtschaft heute zugrunde liegt. Orientiert sie sich zu sehr an Märkten und Wettbewerb? Verliert sie dabei ihre Gemeinwohlorientierung und die Würde von Arbeitnehmern aus den Augen? Was ist zu tun, damit sich Wertschöpfung und Wertschätzung entsprechen und Löhne gezahlt werden, die Wohlstand für alle ermöglichen?

Referenten:
Prof. Dr. Gerhard Wegner,
Sozialpolitisches Institut der EKD, Mitautor der Denkschrift
Marc Hilgenfeld,
Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), Mittelfranken
Stephan Doll,
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Mittelfranken

Ort:
St. Peterskirche Nürnberg, Regensburger Straße 62

Zeit:
Mittwoch, 18.11.2015, 19.30 Uhr

Kosten:
Eintritt frei, Spenden erwünscht

SOZIAL-
POLITISCHER
BUß- UND
BETTAG

Gestaltung: www.muellertrowas.de

5 Jahre Seniorenkantorei

Christuskirche Nürnberg/Steinbühl

Unsere Mitglieder: 2010 - 2015

Eva und Rudolf Dollhäupl

Frau Keller

Frau Röthlingshöfer

Frau Hartmann

Herr Dötschel

Frau Reiser

Frau Lehmann

Frau Keller / Rüb / Hartmann

Herr Pomayr

Herr Dollhäupl

Frau Reichert

Frau Krauß

Frau Hagedorn

Frau Heidenberger

Herr Sindersberger

Gruppenfoto 2015

Gruppenfoto 18. September 2010

Frau Heidenberger/Schweiger/Koska

Frau Schweiger

Frau Kohler

Frau Pommereit

Frau Köstner

Frau Wagner

Chorleiter Wolfgang Tammen

Frau Seiler

Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Informationen bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 06.10., 20.10., 03.11. und 17.11. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr (außer in den Ferien)
Guter Rat	am 26.10. und 30.11. um 14:00 Uhr

Plusminus 60

Ein Angebot für Frauen und Männer um die Zeit
des Ruhestandsbeginns

28.10., 19:00 Uhr	Planungen für 2016. Bildervortrag über die Friesischen Inseln von Pfarrer Meyer
31.10., 18:15 Uhr	Feier des Reformationstages in St. Sebald. Treffpunkt um 18:15 Uhr an der Christuskirche!
25.11., ab 13:30 Uhr	Besuch des Stadtmuseums Fembohaus; anschließend Einkehr Treffpunkt um 13:30 Uhr an der Christuskirche!

Seniorentreff

13.10., 14:00 Uhr	Die Themen und jeweils Verantwortlichen
27.10., 14:00 Uhr	für die einzelnen Seniorentreffs standen
10.11., 14:00 Uhr	bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest
24.11., 14:00 Uhr	

hier ist was los

Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr
Kindersamstage	am 24.10 und 21.11. 9:00 bis 13:00 Uhr Treffpunkt an der Christuskirche
Kirche kunterbunt	25.10., 11:00 Uhr in der St. Peterskirche, Pfarrer Hertel und Team
Konfi-Nachmittage	am 13.11. und 20.11. 15:30 bis 17:30 Uhr in der Christuskirche am 30.10., 15:30 bis 17:30 Uhr in St. Markus
Großes Kino für Konfis	am 02.10., 17:30 bis 20:00 Uhr
Umwelttag für Konfis	am 17.10., 8:45 bis 16:00 Uhr in Kornburg

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 20.10. und 17.11. um 19:00 Uhr

Kirchenmusik

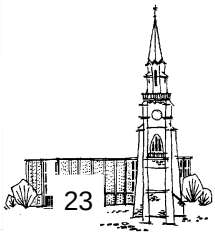
Kantorei	jeden Montag, 19:30 Uhr
Seniorenkantorei	am 30.10. und 27.11. um 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	Jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagskaffee	am 26.10. und 30.11. um 15:00 Uhr

Kirchencafé

Montag bis Freitag	Imbiss nach dem Mittagsgebet



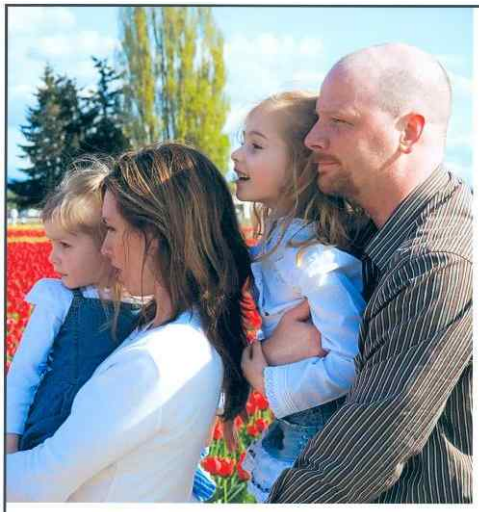
Refor
mations
fest15
Zentrale Feiern
31.10.2015
19 Uhr St. Sebald / 20 Uhr St. Lorenz
Reformation –
ein Impuls geht
um die Welt
Festvortrag:
Dr. Gabriele Hoerschelmann
Direktorin von „Mission.EineWelt“
AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION
www.nuernberg-evangelisch.de
Evang.-Luth.
Dekanat Nürnberg
eb
EVANGELISCHER BUND BAYERN

SALON RÖMMELT
Inh. Elke Bär

Voltastraße 28
90459 Nürnberg

Tel.: 0911-440766

Öffnungszeiten: Di: 8:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:00 - 14:00 Uhr
Do u. Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 7:30 - 13:30 Uhr



RAT UND HILFE
AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

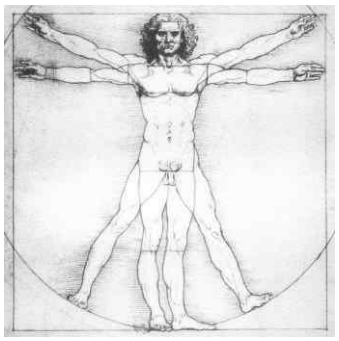
TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Homöopathisch-
biologische

Naturheilpraxis

Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



SABINE GRÖTSCH

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 4333785

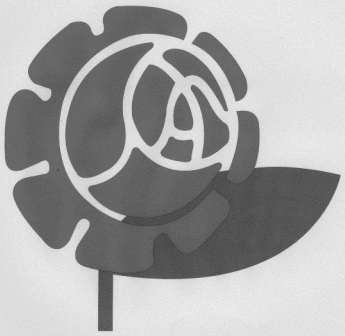
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

Satz & Druck
BAUER GmbH

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de



BLUMEN BARUCH
Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg
Gudrunstraße 32 Tel. 44 28 80
Pillenreuther Str. 62 Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Bauelemente LORENZ GmbH

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
(0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

Diakonie Neuendettelsau

www.ambulantepflege-nuernberg.de

Ich aber werde bleiben wie ein grünender Baum im Hause Gottes;

Oktober 2015

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!

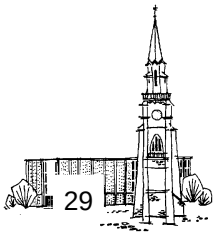
wir gratulieren

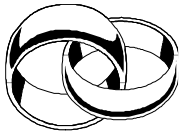
November 2015

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!

ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewig.

Ps 52,10

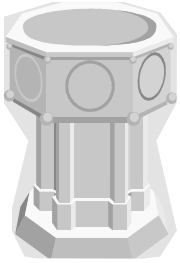




Getraut wurden:

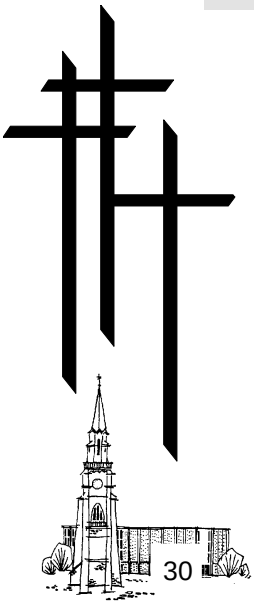
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.
Ps. 139,14

Getauft wurden:



**In der Online-Ausgabe
können wir personenbezogene Daten
leider nicht veröffentlichen!**

Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott;
er wird dich nicht verlassen.
5. Mose 4,31



Bestattet wurden:

Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiss.
Ps 33,4

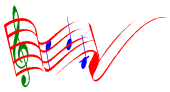
gottesdienst leben

Monatsspruch

**Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?**

Hiob 2,10

Oktober 2015



04.10.	18. Sonntag nach Trinitatis Erntedank	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Meyer *Kollekte: Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission*
11.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Partnergemeinde Charkow/Ukraine*
18.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Schröder *Kollekte: Diakonie Bayern IV*
25.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Erwachsenenbildung*

Gottesdienste im Sonnenhof

im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

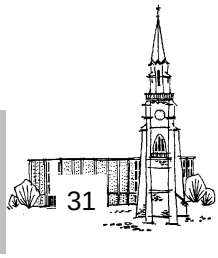
21.10.2015, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

18.11.2015, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

Dezember 2015 / Januar 2016:	**Mo., 2. November 2015**
Februar / März 2016:	**Mo., 4. Januar 2016**

Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.



November 2015

Monatsspruch

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Jud 22

01.11.	22. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Meyer *Kollekte: Volksmissionarische Aufgaben*
08.11	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland*
15.11	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Schröder *Kollekte: Diakonie Bayern II*
22.11	Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Kirchenmusik*
29.11	1. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Brecht *Kollekte: Brot für die Welt*
06.12	2. Advent	**11:00 Uhr** Familiengottesdienst Diakon Schröder *Kollekte: Unsere Kindergärten und Hort*

Erntedankgaben

Erntedankgaben können am 30.09. bis 18:00 Uhr, am 01.10. bis 12:00 Uhr und am 02.10 bis 17.00 Uhr in der Christuskirche abgegeben werden. Wir freuen uns über Obst, Gemüse, haltbare Lebensmittel wie Getreideprodukte (Mehl, Grieß), Dosen u.ä. Alles wird verwendet oder weitergespendet.